

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun



VERLOSUNG

Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal

Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist
Anschliessend Umtrunk in der Helferei
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches
Spezialgottesdienst
Kirche Höggi

Di, 5. März, 19–22h

rock@the_church
Info: www.musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spieserin»
Musik von Komponistinnen
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

Bibel lesen: Ostern
Pfarrerin Muriel Koch
Mit Anmeldung
Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

Soulful Friday
Kirche Neumünster
Pfarrerin Stefanie Porš
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16 h

Das letzte Mal: FLOHMARKT
Essen und Getränke in der Cafeteria
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

Osterbasteln mit Geschichten und Musik
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

Jüdisch-christliche Sederfeier
Kirchenzentrum Saathen

16.3. bis 10.4.24

«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten, Passionsandachten und (Glocken-)Konzerten:
www.altstadtkirchen.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Christoph Sigrist. Quelle: Lukas Bärlocher

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

CHRISTOPH SIGRIST

Pfarrer am Grossmünster

TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock678567

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Adina Steimer

UMMANTELTE GLOCKEN

Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen
www.taktlos.com

PFARRNEUWAHLEN**Das letzte Wort dem Volk**

Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrerrinnen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

PFARRNEUWAHLEN

3. März 2024



Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

THEMENTAG**Interreligiös**

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33



Interreligiöser Thementag zum Tod
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr
www.icz.org

ALLES IM FLUSS**Weltwasserwoche**

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

STADT ZÜRICH,**VERSCHIEDENE STANDORTE**

21.–23. März 2024
www.bluecommunity.ch

Bewusst loslassen:

In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Ostersamstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Komplettverweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittelmass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.



NEUES GOTTESDIENSTKONZEPT

Jazz-Gottesdienst

Unser neues Gottesdienstkonzept sieht vor, dass wir in unserem Kirchenkreis Gott durch neue Formen von Gottesdiensten feiern. Unter diesen neuen Gottesdiensten befinden sich auch die Jazz-Gottesdienste, die wir bereits vor einer Weile ins Leben gerufen haben.

In den Jazz-Gottesdiensten wollen wir das Potenzial von Jazz und Improvisation für die christliche Spiritualität und den Glauben ausloten und auch umgekehrt erleben, wie letztere sich in dieser Art von Musik und Klängen entfalten. Es geht darum, dem Evangelium auf der Spur zu sein, mit Worten und mit Klän-

gen – mitsamt den Spannungen, Dissonanzen und Disharmonien, die eben auch das Leben und unsere Welt mit sich bringen. Manchmal feiern wir mit Groove, aber oft auch meditativ, nachdenklich, ruhig, besinnlich. Besonders erfreulich ist, dass die Gottesdienstgemeinde nicht nur aus Jazzmusiker:innen besteht, ja auch nicht nur aus Leuten, die selbst ein Instrument spielen oder die oft Jazz hören. Wir freuen uns, wenn Sie auch dabei sind.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

*Nächster Termin: Fr, 29. März, 19 Uhr
Pfarrer Martin Scheidegger*



Gemeinsam die Bibel lesen. Quelle: Kelly Sikkema, Unsplash

DIE BIBEL BEIM WORT NEHMEN?

Bibel lesen: Ostern

Wer dachte, mit «Gott wird Mensch» sei das Äusserste im christlichen Glauben erreicht, hat nicht mit Ostern gerechnet. Die Auferstehung von den Toten bringt eine göttliche Dimension im Menschen aufs Tapet und beschert uns einige Fragezeichen.

Die Auferstehung von Jesus verlangt viel von uns. Nicht nur heute, wenn wir uns fragen, ob das möglich ist oder wie das gemeint war – sondern auch von den Menschen damals. Wussten Sie, dass zuerst Frauen den Auferstandenen gesehen haben, ihnen aber niemand glaubte und Jesus sich darum nochmals vorstellen musste? Wussten Sie, dass die Jünger ihn nach seiner Auferstehung zuerst nicht erkannten, auch nicht im direkten Gespräch? Okay, auch Maria ist Jesus begegnet, hielt ihn aber für den

Gärtner ... Und Jesus entschied sich bei Johannes, sofort die Kreuzigungsmale vorzuzeigen, damit seine Identität nicht nochmal angezweifelt wurde. Unglaubliches ist zu Ostern passiert, das scheint uns nicht nur heute so, auch die Bibel berichtet mit ihren verschiedenen Stimmen davon.

Wir lesen Mk 16,1–14, Lk 24,1–12, Mt 28,1–10 und Joh 1–20. Anmeldung bei muriel.koch@reformiert-zuerich.ch An die Interessierten sende ich gerne per Mail oder Post die Texte, die wir zur Vorbereitung lesen. Einstieg jederzeit möglich.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, GRAUES ZIMMER

*Mittwoch, 13. März, 19 Uhr
Pfarrerinnen Muriel Koch*

Auf Augenhöh



Fenster der Kathedrale Sankt Columban in Nordirland: Jesus

PFARRER FRANCESCO CATTANI | «Jetzt ist es an der Zeit, Gott zu trösten», schrieb Heinrich Böll zu Karfreitag. Normalerweise ist es andersherum: Menschen wollen von Gott getröstet werden und hoffen darauf, dass Gott handelt. Karfreitag stellt das auf den Kopf und sagt: Die Beziehung ist gegenseitig. Auch Gott braucht die Menschen.

In einem Buch der Theologin Dorothee Sölle bin ich auf folgenden Satz gestossen, den Heinrich Böll im Zusammenhang mit dem Karfreitag gesagt haben soll: «Jetzt ist es an der Zeit, Gott zu trösten.» Der Satz liess mich innehalten. Gott braucht Trost? Von mir, von uns? Steht da nicht die Welt Kopf? Für gewöhnlich ist es doch Gott, von dem es heisst, dass er mütterlich tröstet (Jesaja 66,13). Selbst an Karfreitag wird traditionell gern das wirksame Handeln von Gott hervorgehoben: Gott hat im Leiden und Sterben seines Sohnes die Welt erlöst. Der Sohn Gottes hat die Strafe



zu Tode betrübt im Garten Getsemani. Quelle: K. Mitch Hodge, Unsplash

für die Sünde erlitten und dadurch die Menschen befreit. Wieso sollte ein solcher Gott meinen Trost nötig haben?

Persönlich bin ich ein Freund gemeinsamer Entscheidungen, geteilter Verantwortung und Begegnungen auf Augenhöhe. Ich möchte nicht einsam leiten müssen und freue mich umgekehrt, wenn ich oder andere in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Es ist erfüllend, wenn ich einem Menschen ein offenes Ohr und einen Moment lang meine volle Aufmerksamkeit schenken kann. Und ich freue mich, wenn es mir ebenso ergeht. Mir gefallen Beziehungen, die ein gegenseitiges Wechselspiel sind. Manchmal werde ich getragen und manchmal trage ich.

«Jetzt ist es an der Zeit, Gott zu trösten.» Der Satz drückt aus, dass Menschen gegenüber Gott etwas bewirken können. Dass sie miteinbezogen werden. Nicht nur Gott handelt am Menschen – auch

der Mensch handelt an Gott. Es ist ein gegenseitiges Wechselspiel. Sehnt sich Gott danach, dass auch wir trösten und lieben? Unterstützen und begleiten? Schaut Gott betrübt auf die Erde – und braucht dann von uns Ermutigung und Aufmunterung?

Wie sehr Gott uns braucht, kommt in der Nacht vor Karfreitag zum Vorschein: In der Nacht seiner Verhaftung im Garten Getsemani beginnt Jesus zu zittern und zu zagen. «Meine Seele ist zu Tode betrübt, bleibt hier und wacht!», sagt er zu seinen Begleitern (Markus 14,34). Jesus will in seiner Not und Todesangst nicht allein sein. Gott will nicht allein sein.

Gott darf also nicht nur als Herrscher und Vater gedacht werden, der einsam lenkt und zu dem wir hochblicken. Sondern auch als Bruder, dem wir Freund und Freundin werden, der uns braucht und dem wir auf Augenhöhe begegnen können. Wie befreiend!

«Jetzt ist es an der Zeit, Gott zu trösten.»

HEINRICH BÖLL,
SCHRIFTSTELLER



KONZERT ZUM TAG DER FRAU

Es gibt deutlich weniger Komponistinnen als Komponisten und die wenigen, die es gibt, geraten schnell in den Hintergrund. Zum Tag der Frau ändern wir das. Wir hören Werke von Clara Schumann, Fanny Hensel-Mendelssohn und Alma Schindler-Mahler.

Der Tag der Frau verlangt nach etwas Besonderem – und genau das gibt es bei uns. Wir stellen drei Komponistinnen der Romantik und Spätromantik vor. Sie sind familiär oder durch die Liebe verknüpft mit berühmten Komponisten. Selber sind sie aber mindestens so begabt wie die Männer und beeindruckten auch eigenständig mit ihrem Talent. Es stellt sich die Frage, weshalb sie nicht mindestens so bekannt wurden, wie ihre männlichen Kollegen.

Die Musikerinnen Sela Bieri (Gesang), Kateryna Timokhina (Violine) und Daniela Timokhina (Klavier) eröffnen uns die musikalische Welt von Clara Schumann, Fanny Hensel-Mendelssohn und Alma Schindler-Mahler. Pfarrerin Muriel Koch gibt biografische Einblicke zu den drei Komponistinnen. Im Anschluss an das Konzert wird zum Apéro eingeladen.

Die Veranstaltung gehört zur gesamtstädtischen Themenreihe «Gott ist keine Spiesserin – feministisch unterwegs».

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Freitag, 8. März, 19 Uhr
Pfarrerin Muriel Koch
Eintritt frei, Kollekte

FAMILIEN-GOTTESDIENST MIT CLUB 5

Jeder Beitrag zählt



Quelle: Emeka Udemba/Misereor

Jeder Beitrag zählt, wenn es um den Erhalt der Schöpfung geht. In diesem Gottesdienst mit den Untikindern vom Club 5 schauen wir, was jede und jeder von uns beisteuern kann.

Menschen haben unterschiedliche Fähigkeiten und Interessen – und das ist gut so. Denn je mehr Begabungen zusammenkommen, desto mehr können wir auf dieser Welt bewegen und verändern. Der Apostel Paulus beschreibt dies eindrücklich am Bild des Körpers: Jedes Körperteil hat eine Funktion und ist als Teil auf die anderen angewiesen, damit der Körper als Ganzes funktioniert. Es kommt auf das Zusammenspiel und auf unsere Solidarität an, um eine gesunde Welt am Leben zu erhalten.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

*Sonntag, 10. März, 10 Uhr
Mitwirkung: Kinder vom Club 5,
Religionslehrerinnen Monika Défayes
und Silvana Serra, Pfarrerin Monika
Hirt, Arbeitsgruppe OeME*

MENSCHEN, WORTE UND MUSIK

Share'n'Jazz

Gemeinsam einem Bibeltext lauschen und anschliessend durch Wort- bzw. Musikmelodien unsere Gefühle dazu teilen: Das ist das Share'n'Jazz.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE ZUR FASTENZEIT

Weniger ist mehr

Die Rechnung ist einfach: Weniger Konsum = weniger CO₂-Ausstoss = weniger Klimakatastrophen, die vor allem die Länder im globalen Süden hart treffen.

Positiv ausgedrückt heisst das: Je bewusster wir konsumieren und leben, desto mehr tragen wir zur Klimagerechtigkeit bei.

Die jährliche ökumenische Kampagne zur Fastenzeit macht uns auf diese Zusammenhänge aufmerksam und regt uns zum verantwortungsvollen Handeln an. «Wer verstanden hat und nicht handelt,

hat nicht verstanden», sagt der chinesische Philosoph Wang Yangming.

Beweisen wir uns selbst, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt, dass wir einen Beitrag leisten können.

Der diesjährige Fastenkalender hält wiederum für jeden Tag eine Inspiration bereit, wie wir uns engagieren können.

Während der ökumenischen Kampagne, die bis Ostern läuft, gehen die Kollekten und Sammlungen an HEKS, das sich in vielen Ländern erfolgreich für Klimagerechtigkeit einsetzt.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE ZUR FASTENZEIT

Einladung zum Suppenmittag



Ein Teller Suppe für einen guten Zweck. Quelle: Weronika Krzton, Unsplash

Der ökumenische Suppenmittag während der Fastenzeit hat in Albisrieden Tradition. Gerne laden wir Sie wieder zu diesem Solidaritätsanlass ein.

Mit jedem Löffel Suppe, den wir essen, sind wir verbunden mit der Nahrung, mit der Erde und miteinander. Der Suppentag während der Fastenzeit hilft, diese Verbindung zu vergegenwärtigen. Wir konsumieren bewusst und geniessen die Gemeinschaft am grossen Tisch.

Der Erlös des Suppentages geht je zur Hälfte an das katholische Hilfswerk Fastenaktion und an HEKS-Projekte, die

sich dafür einsetzen, dass die Bevölkerung im globalen Süden ihre Rechte für mehr Klimagerechtigkeit durchsetzen kann. Dieses Engagement lohnt sich; denn es zeigen sich bereits Erfolge.

Der Suppenmittag findet im katholischen Pfarreizentrum St. Konrad in Albisrieden statt. Alle sind herzlich eingeladen!

PFARREIZENTRUM ST. KONRAD

*Fellenbergstrasse 231, 8047 Zürich
Samstag, 16. März, 11.45–14 Uhr
Auskunft bei Pfarrerin Monika Hirt
T 044 492 63 00*



ÖKUMENISCHE FASTENWOCHE

Fasten tut gut

Fasten ist ein Weg, sich selber aufmerksamer zu begegnen – mit Leib, Seele und Geist. Das Fasten schärft unseren Blick auf uns selbst, auf unsere Mitmenschen und auf unsere Beziehung zu Gott.

Ungesundes Essverhalten – wer kennt das nicht? Fasten gibt uns die Möglichkeit, unseren Körper zu entschlacken, das Gewicht zu reduzieren und den Stoffwechsel neu zu ordnen.

Es kann aber auch eine Zeit der Stille und der wachen Wahrnehmung sein. Beim Fasten kann die Sensibilität für tiefere Vorgänge wachsen.

Fasten ist aber nicht immer ganz einfach, vor allem, wenn man alleine damit ist. Deshalb bieten wir eine Fastenwoche an, um gemeinsam zu fasten und uns in dieser Zeit gegenseitig zu unterstützen. In der Woche vom 11. bis 15. März

treffen wir uns jeweils am Mittag zu einem kurzen spirituellen Input und zum gemeinsamen Suppenessen. Es wird jeweils eine einfache Bouillon geben.

Am frühen Morgen findet eine Morgenmeditation in der Kirche Heilig Kreuz statt.

Ein Bibelabend und ein Bärlauch-Spaziergang bieten ausserdem die Möglichkeit, sich mit Leib, Seele und Geist selbst zu begegnen. Auch Teilfastende sind herzlich willkommen!

Das detaillierte Programm entnehmen Sie unserem Flyer in den Kirchgemeindehäusern oder der Website. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Auskunft bei Pfarrerin Monika Hirt
T 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Fasten schärft die Sinne. Quelle: Adobe Stock

DURCH DAS BAND DES FRIEDENS

Weltgebetstag 2024

Am Weltgebetstag wird auf dem ganzen Erdball nach der gleichen Liturgie gefeiert. Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen haben vor langer Zeit die Liturgie für den März 2024 ausgearbeitet.

In der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden, nach einem Miteinander statt Gegeneinander, haben sie als Motto einen Vers aus dem Epheserbrief (Eph 4,3) gewählt: «Durch das Band des Friedens.»

Ausgelöst durch den schrecklichen Terroranschlag vom 7. Oktober 2023 und dem daraus folgenden Krieg ist dieses Motto aktueller als je zuvor. Das Schweizerische Weltgebetstagskomitee und die palästinensischen Weltgebetstagsfrauen sind tieferschüttet über die Ereignisse und bitten inständig darum, am Weltgebetstag festzuhalten und für

alle Menschen in der Region zu beten. So wissen sie, dass sie nicht allein gelassen werden. Das Organisationskomitee wird die liturgischen Texte, wenn möglich und nötig, aktualisieren und lässt uns mit ihren Gedanken, Gebeten und Bildern am Leben teilhaben. Ein wichtiger Bestandteil des Weltgebetstages ist die Kollekte, die Projekten für Frauen in der Region und weltweit zu Gute kommt.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe aus Albisrieden und Altstetten lädt Frauen und Männer herzlich zum gemeinsamen Beten ein sowie zum anschliessenden Austausch und zum Zusammensein mit kleinen Spezialitäten.

KATHOLISCHE PFARREI HEILIG KREUZ
Saumackerstrasse 83, 8048 Zürich
Samstag, 2. März, 17.30 Uhr
Auskunft bei Pfarrerin Monika Hirt
T 044 492 63 00



Das Motiv zum Weltgebetstag. Quelle: Halima Aziz



Heidi und Walti Gehrig. Quelle: zVg

THEMENNACHMITTAG: SIZILIEN

Sizilien mit dem Wohnmobil ist eine Reise wert! Während eines Monats waren Heidi und Walti Gehrig unterwegs.

Die sehenswerte Insel zog die beiden in ihren Bann. Einmalig sind die vielseitigen Mosaikgebilde der Villa Romana del Casale. Neben diesen Kultstätten durchstreiften sie die Wildnis, abseits des Massentourismus.

Traumhafte Schluchten- und Küstenwanderungen boten Erholung. Um diese Jahreszeit ist auch die Fülle der Pflanzenwelt einmalig. Den Ätna mit seiner Rauchwolke erlebten sie bei Wind und Nebel auf Nebenkratern. Ein Höhepunkt der Reise war der Abstecher nach Stromboli, wo sie nachts Eruptionen bewundern konnten. Doch wie kommt man bei hohem Wellengang wieder von der Insel weg?

Erfahren Sie mehr bei einer Bild- und Filmpräsentation von Heidi und Walti Gehrig.

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Mittwoch, 6. März, 14.30 Uhr
Jennifer Theiler, Sozialdiakonin

ZMORGE ZWISCHEN DEN GOTTESDIENSTEN

Am Langen Sonntag im März besuchen wir die Osterfeier, die um 6 Uhr in der Alten Kirche Altstetten beginnt. Aus dem Dunkeln heraus empfangen wir in dieser frühen Stunde den Ostermorgen.

Im Anschluss spazieren wir nach Albisrieden in die Neue Kirche und geniessen gemeinsam ein Frühstück. Wer möchte, kann auch zum Frühstück dazustossen und im Anschluss den Oster-Gottesdienst für Chlii und Gross in der Neuen Kirche Albisrieden besuchen.

Der Morgen kann modular oder als Ganzes besucht werden. Wenn Sie gerne etwas zum Frühstück beitragen möchten, dürfen Sie es gerne mitbringen.

TREFFPUNKT:

ALTE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 31. März, 6 Uhr
Zmorge in der Neuen Kirche Albisrieden ab 8.30 Uhr
Jennifer Theiler, Sozialdiakonin



Gemeinsam Frühstückten. Quelle: Adobe



Italianità in der Schweiz. Quelle: Igor Swiridoff

MÄNNERTREFF IM LANDESMUSEUM

Interessierte Männer besuchen die neue Ausstellung «Italianità». Ein südliches Lebensgefühl gehört heutzutage in der Schweiz dazu. Diese «Italianità» hat vor allem mit Einwander:innen aus Italien zu tun.

Es gibt aber auch eine «einheimische Italianità» im Tessin und in Graubünden. Doch bis der südliche Lebensstil als Kulturerbe in der Schweiz übernommen wurde, war es für die «mediterrane Schweiz» nicht einfach und hat zahlreiche traurige Lebensgeschichten geschrieben.

Davon erzählen zehn Zeitzeug:innen in der neuen Ausstellung «Erfahrungen Schweiz – Italianità». Das Besondere an der Ausstellung: Sie kommt ohne Objekte aus. Lediglich eine grossformatige Projektion mit Ton über Kopfhörer.

TREFFPUNKT: DIREKT BEIM EINGANG DES LANDESMUSEUMS

Museumstrasse 2, 8001 Zürich
Dienstag, 12. März, 13.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon

HERZLICHEN DANK!
Basar 2023

Am Basar-Benefiz im November 2023 kam wieder ein grosser Betrag zusammen. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Sowohl der gutbesuchte Flohmarkt, wie auch die verschiedenen Verkaufsstände oder das feine Essen haben zum erfreulichen Gewinn beigetragen.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und Teilnahme am Basar 2023.

Es war eine grosse Freude, die vielen Helferinnen und Helfer bei ihrem Einsatz erleben zu dürfen. Auch die strahlenden Gesichter der Besucherinnen und Besucher blieben uns in guter Erinnerung.

Der Nettoerlös von CHF 11'658 wurde wie folgt überwiesen:

- CHF 9'326 an mission 21, Projekt «Bildung entscheidet, was wir in Zukunft ernten»
- CHF 2'332 an den Verein incontro, Gassenarbeit

Wir freuen uns, wenn wir auch am nächsten Basar auf Sie zählen dürfen.

4. QUARTAL 2023, OKTOBER BIS DEZEMBER

Kollekten im Kirchenkreis neun

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die an unseren Gottesdiensten eingegangenen Beiträge zugunsten der untenstehenden Organisationen.



CHF		
1. Oktober	Stiftung David Dienst Schweiz	489.20
1. Oktober	oeku Kirche und Umwelt	104.70
8. Oktober	Swiss Church in London Community	405.50
15. Oktober	Evangelische Schulen (Kirchenrat)	352.30
22. Oktober	EKS Fonds für Frauenarbeit	520.00
29. Oktober	UNICEF Schweiz / Sternenwochen 2023	336.60
29. Oktober	Evangelische Schulen (Kirchenrat)	240.55
5. November	Reformationskollekte, Protest. Solidarität Zürich	302.05
12. November	Paarberatung und Mediation Kanton Zürich	404.75
19. November	mission 21 / Verein incontro	497.15
26. November	Stiftung Zürcher Lighthouse	467.95
3. Dezember	mission 21	142.40
10. Dezember	Waldenser	570.95
17. Dezember	Peace Watch Switzerland	478.70
24. Dezember	HEKS Weihnachtssammlung	1'791.55
25. Dezember	HEKS Weihnachtssammlung	358.00
31. Dezember	Nachbarschaftshilfe Kreis 9	580.50
4. Quartal	Gottesdienste in den Alterszentren: Solidara, Zürich	412.80
4. Quartal	Christliche Kirchen Schweiz (AGCK), Kinder in Not, Kongo	590.00
Total 4. Quartal		9'045.65

PALMSONNTAG: FEIERN MIT KINDERN

Abendmahl 2000 Jahre später



Quelle: Jasmin Ne, Unsplash

Abendmahl – ist das noch zeitgemäss? Und ist das etwas für Kinder? Welche Kraft steckt in diesem uralten Ritual?

Am Palmsonntag zog Jesus in Jerusalem ein – der Anfang einer ganz besonderen Zeit. Noch einmal war Jesus mit seinen Jünger:innen zusammen: Essen, trinken, reden, ringen, lieben, weinen. Alles und alle hatten Platz.

Mit dem Abendmahl beschäftigen sich die Kinder im 3. Klass-Unti und gestalten mit uns diesen Gottesdienst. Wir werden alle zusammen Abendmahl feiern und den Fragen nachgehen, was essen mit glauben zu tun hat und was Abendmahl heute für uns, für dich und mich, bedeuten kann.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Zmorge eingeladen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 24. März, 10 Uhr
Pfarrerin Anne-Marie Helbling

OFFENE STELLE

Pfarrperson 40-50%

Wir suchen per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine Pfarrperson. Weitere Details entnehmen Sie dem QR-Code.



ABENDMAHL IN ALTSTETTEN

Agapefeier am Gründonnerstag

Quelle: Stella de Smit, Unsplash

Es ist eine alte Tradition, am Vorabend von Karfreitag gemeinsam zu essen und zu feiern. Das erinnert an erste Abendmahl, das Jesus vor seiner Gefangennahme mit seinen Verbündeten feierte.

Angelehnt an das letzte Essen von Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern feiern wir das Abendmahl im Rahmen einer einfachen Mahlzeit. Der Name «Agapefeier» geht auf die ersten Christinnen und Christen zurück. Auch sie verbanden die Abendmahlsfeier mit einem Essen. Alle waren willkommen und mittellose Menschen kamen dadurch zu einer kostenlosen Verpflegung. So wurde Nächstenliebe praktisch gelebt. Deshalb passt auch der Name «Agape»; es ist das griechische Wort für Liebe.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr
Pfarrer Felix Schmid
Pamela Schefer, Musik
Mitwirkung von Freiwilligen

IN ALBISRIEDEN

Ökumen. Trauercafé

Haben Sie in letzter Zeit einen lieben Menschen durch den Tod verloren? Unser Trauercafé bietet Raum und Impuls für den Trauerprozess. Die Teilnehmenden verpflichten sich zur Verschwiegenheit. Ohne Anmeldung.

**NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN,
BLAUES ZIMMER**
Freitag, 1. März, 16 Uhr

GOTTESDIENSTE IM KIRCHENKREIS NEUN

Karfreitags-Gottesdienste

Wir feiern Karfreitag. Quelle: Adobe Stock

Karfreitag ist besinnlich: Wir schauen hin, bei unseren Verletzungen und bei den Menschen, die leiden. Gott begleitet uns dabei, das ist Anlass zu feiern.

Gott wurde Mensch. Spätestens zum Karfreitag wird uns bewusst, was das bedeutet: Jesus erleidete viel. Zu Karfreitag gedenken wir, dass das Leben manchmal schwierig ist, wir aber von Gott begleitet werden. In besinnlichen Gottesdiensten feiern wir. Um 10 Uhr lädt Pfarrerin Monika Hirt in die Grosse Kirche Altstetten. Wir hören tröstliche Musik von Mendelssohn Bartholdy, Stanford und Heinzmann. A-capella

vom Laudate Chor gesungen sowie Daniela Timokhine an der Orgel. Dazu feiern wir Abendmahl.

Abends gibt es in der Neuen Kirche Albisrieden einen Jazz-Gottesdienst mit Pfarrer Martin Scheidegger. Musikalisch wirken mit: Simon Wyrsh (Klarinette), Adrian Frey (Piano), Tony Renold (Schlagzeug), Benjamin Gonçalves (Bassgitarre).

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Karfreitag, 29. März, 10 Uhr

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Karfreitag, 29. März, 19 Uhr

GANZ FRÜH UND FÜR DIE GANZE FAMILIE

Oster-Gottesdienste

Mit Ostern wird alles anders. Hat es bis Karfreitag noch so ausgesehen, als ende alles mit dem Tod, steht die Welt nun plötzlich Kopf. Der Grabstein ist verschoben, das Grab von Jesus ist leer und das Leben hat gesiegt.

«Jesus Christus ist auferstanden!», so begrüsst man sich zu diesem Feiertag an vielen Orten auf dieser Welt. Passiert ist das Unglaubliche und wir sind mitten drin. Diesen besonderen Sonntag feiern wir ganz vielfältig und fangen dabei schon frühmorgens an: Um 6 Uhr findet die Osterfeier am frühen Morgen in der Alten Kirche Altstetten mit Pfarrer

Francesco Cattani statt. Gleich im Anschluss um 7 Uhr trifft sich die Gruppe «Langer Sonntag» (mehr siehe S. 10). Um 10 Uhr gibt es dann einen Oster-Gottesdienst für Chlii und Gross mit Pfarrerin Muriel Koch. Wir hören eine Ostergeschichte für Familien und feiern das Abendmahl.

OSTERSONNTAG, 31. MÄRZ

6 Uhr, Alte Kirche Altstetten, Osterfeier am frühen Morgen mit Pfarrer Francesco Cattani
10 Uhr Ostergottesdienst für Chlii und Gross mit Pfarrerin Muriel Koch, mit Abendmahl

Gottesdienste

So, 25. Februar, 10h

Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 3. März, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Albisrieden

So, 3. März, 17h

ImPuls-Gottesdienst

Parallel KidsPoint
Pfr. Felix Schmid
Kirchgemeindesaal Altst.

So, 10. März, 10h

**Gottesdienst zur
ökumenischen
Kampagne**

Pfrn. Monika Hirt
Unti-Kinder vom Club 5
Grosse Kirche Altstetten

So, 17. März, 10h

**Ökum. Gottesdienst
zur Fastenkampagne**

Pfr. Francesco Cattani
Kath. Pfarrei St. Konrad
Fellenbergstrasse 231

So, 17. März, 10h

Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 24. März, 10h

**Gottesdienst am
Palmsonntag
mit Abendmahl**

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Neue Kirche Albisrieden

Do, 28. März, 19h

Agapefeier

Pfr. Felix Schmid
bistro ufem chilehügel
Altstetten

Fr, 29. März, 10h

**Karfreitags-
Gottesdienst
mit Abendmahl**

Pfrn. Monika Hirt
Laudate Chor
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 29. März, 19h

**Jazz-Gottesdienst
am Karfreitag
mit Abendmahl**

Pfr. Martin Scheidegger
und Team
Neue Kirche Albisrieden

So, 31. März, 6h

**Osterfeier
am frühen Morgen**

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Altstetten

So, 31. März, 10h

**Oster-Gottesdienst
für Chlii und Gross
mit Abendmahl**

Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden

Gemeinschaft

Fr, 23. Februar, 9.30h

**Sing-Café Grünau mit
de Singstubete**

Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau

So, 25. Februar, 12h

Langer Sonntag
Jennifer Theiler
Besuch der Ausstellung
im Kulturama Museum
des Menschen, Zürich
Treffpunkt: Chilehügel
Altstetten

Di, 27. Feb, 13 & 14.05h

Everdance

Beatrice Wegmann
beatrice.wegmann@
bluewin.ch
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 28. Februar, 12.15h

Mittagstisch für alle
Anmeldung bis 26.2. bei
Kathrin Safari
T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden

Di, 5. März, 13 & 14.05h

Everdance

Beatrice Wegmann
beatrice.wegmann@
bluewin.ch
Neue Kirche Albisrieden

Di, 5. März, 14h

Lisme für alli

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Mi, 6. März, 14.30h

**Themennachmittag
Sizilienreise**

Jennifer Theiler
Kirchgemeindesaal
Altstetten

Do, 7. März, 14.30h

**Sing-Café – offenes
Singen**

Linda Gosteli
Kirchgemeindesaal
Altstetten

Do, 7. März, 19h

**Info und Austausch
bistro ufem chilehügel**
Nicole Salvalaggio
bistro ufem chilehügel

Fr, 8. März, 9.30h

**Sing-Café – mit de
Singstubete**
Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau



Der gekreuzigte Jesus ist auferstanden. Quelle: Flickrzhref

OSTERFILM FÜR ALLE

Das Wunder der Aufersteheung

Ist Jesus tatsächlich auferstanden? In Jerusalem kursieren Gerüchte, dass dies geschehen sein soll. Die Römer wollen solchen Geschichten ein Ende setzen und beauftragen einen der ihren, den verschwundenen Leichnam zu finden. Diese Suche gestaltet sich fast wie ein Bibelkrimi.

Eigentlich haben die römischen Machthaber gehofft, mit der Kreuzigung von Jesus die Aufstände in der jüdischen Bevölkerung im Keim zu ersticken. Tatsächlich hatte dies den gegenteiligen Effekt. Schnell ist die Nachricht im Umlauf, dass der Leichnam Jesu verschwunden ist und er auferstanden sein soll. Der Militärtribun Clavius erhält den Auftrag, die Wahrheit über das Verschwinden und die Auferstehungsgerüchte herauszufinden.

Je weiter Clavius nachforscht, umso tiefer gerät er selbst in den Bann von Jesus und seiner faszinierenden Anziehungskraft. Seine Überzeugungen und sein Weltbild als treuer römischer Gefolgsmann geraten ins Wanken.

Die Kritiken zu diesem im Jahr 2016 erschienenen Film fallen unterschiedlich aus. Die Bandbreite geht von «überaus spannend» bis «zu glatt gebügelt» von «authentisch» bis «zu kitschig». Unbestritten ist, dass der Film beindruckend darstellt, welche Anziehung Jesus auf die Menschen in seiner Nähe ausgeübt haben muss. Bilden Sie sich selber ein Urteil! Alle Interessierten sind herzlich zum Film und zur anschliessenden Diskussion eingeladen. Es wird ein Apéro serviert.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 27. März, 19 Uhr

Pfarrerinnen Muriel Koch und Monika Hirt

Fr, 8. März, 13.30 h
Schreibwerkstatt
 Anmeldung bei
 Jennifer Theiler
 T 044 431 12 05
 bistro ufem chilehügel

Di, 12. März, 13 & 14.05 h
Everdance
 Beatrice Wegmann
 beatrice.wegmann@
 bluewin.ch
 Neue Kirche Albisrieden

Do, 14. März, 14.30 h
Sing-Café – offenes
Singen
 Linda Gosteli
 GFA Mathysweg

Di, 19. März, 12 h
Ziischtig-Zmittag
 Kathrin Safari
 Chilehuus Grüenau

Di, 19. März, 13 & 14.05 h
Everdance
 Beatrice Wegmann
 Neue Kirche Albisrieden

Di, 19. März, 14 h
Lisme für alli
 Kathrin Safari
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 21. März, 19 h
Mitgliederversammlung
Förderverein
 Tamara Guyer
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Zwinglizimmer

Fr, 22. März, 9.30 h
Sing-Café Grüenau mit
de Singstubete
 Jennifer Theiler
 Chilehuus Grüenau

Di, 26. März, 13 & 14.05 h
Everdance
 Beatrice Wegmann
 Neue Kirche Albisrieden

Mi, 27. März, 12.15 h
Mittagstisch für alle
 Anmeldung bis
 Mo, 25. März.
 bei Kathrin Safari
 Neue Kirche Albisrieden

So, 31. März, 6 h
Langer Sonntag
 Programm siehe S. 10
 Jennifer Theiler
 Alte Kirche Altstetten

60 Plus

Do, 29. Februar, 18 h
Handy-Kurs für
Senior:innen
 Nicolas Graf
 bistro ufem chilehügel

Do, 7. März, 9 h
Zmorge-Träff für
Senior:innen
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche Albisrieden

Di, 12. März, 13.30 h
Männertreff
 Besuch Landesmuseum
 Marco Mühlheim
 Treffpunkt: Eingang
 Landesmuseum

Do, 14. März, 13 h
Ökumenische
Wanderung
 Details siehe Aushang
 Jennifer Theiler

Familie

Sa, 2. März, 10 h
Fiire mit de Chliine
 Regula Rechsteiner
 Neue Kirche Albisrieden

Sa, 2. März, 10 h
Kolibri
 Neue Kirche Albisrieden
 Pfrn. Anne-Marie Helbling
 Rotes Zimmer

Sa, 2. März, 10–12 h
EIKi-Kinderkleider-
börse
 Neue Kirche Albisrieden

Musik

Fr, 8. März, 19 h
Konzert Tag
der Frau
 Werke aus der Romantik
 und Spätromantik
 Pfrn. Muriel Koch
 Sela Bieri, Gesang
 Kateryna Timokhina,
 Violine
 Daniela Timokhine,
 Klavier
 Kirchgemeindesaal
 Altstetten

Jugend

Fr, 1. März, 19 h
Praise9
 Nicolas Graf
 Neue Kirche Albisrieden

Fr, 15. März, 19.30 h
Pizza-Andacht
 Pfr. Francesco Cattani
 Alte Kirche Altstetten

Fr, 22. März, 19.30 h
Prayer'n'Pub
 Nicolas Graf
 Alte Kirche Albisrieden

Andacht/ Spiritualität

Fr, 1. März, 16 h
Ökum. Trauercafé
 Pfrn. Monika Hirt
 Neue Kirche Albisrieden
 Blaues Zimmer

Sa, 2. März, 17.30 h
Ökumenische Feier
zum Weltgebetstag
 Pfrn. Monika Hirt und
 ökumenisches Team
 Liturgie von Frauen aus
 Palästina
 Kath. Pfarrei Heilig Kreuz

Fr, 15. März, 19.30 h
Share'n'Jazz
 Pfr. Martin Scheidegger
 und Team
 Neue Kirche Albisrieden



Mit dem Kauf einer Rose Gutes tun. Quelle: W. Brandt, Unsplash

IN ALTSTETTEN UND ALBISRIEDEN

Ökumenischer Rosenverkauf

Auch dieses Jahr findet der ökumenische Rosenverkauf statt. Konfirmand:innen des Kirchenkreises neun verkaufen mit Pfarrer Francesco Cattani in Albisrieden Rosen. In Altstetten ist Pfarrer Felix Schmid mit Pfarreiseelsorger Joachim Schwarz sowie Helfer:innen und Firmand:innen der Katholischen Pfarrei Heilig Kreuz zuständig. Der Erlös kommt Hilfsprojekten zu Gute.

LINDENPLATZ ALTSTETTEN
 Samstag, 16. März, 9–13 Uhr

A-PARK ALBISRIEDEN
 Samstag, 16. März 10.30–12 Uhr

Bildung

Mi, 28. Februar, 9.30 h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 28. Februar, 19 h
Frauenkino: Semret
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Mo, 11. März, 19 h
Buchclub
Pfrn. Muriel Koch
bistro uf em chilehügel

Mi, 13. März, 19 h
Kurs «Die Bibel lesen»
Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 27. März, 9.30 h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 27. März, 19 h
Osterfilm für alle
Pfrn. Muriel Koch
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Fastenwoche

Mo, 11. – Fr, 15. März,
6.45–7.15 h
Morgenmeditation
Kath. Pfarrei Heilig Kreuz

Mo, 11. – Fr, 15. März, 12.15 h
Mittagstreff
Pfrn. Monika Hirt
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Calvinzimmer

Di, 12. März, 19 h
Bibelabend
Kath. Pfarrei Heilig Kreuz

Fr, 15. März, 13.15 h
**Spaziergang mit
Bärlauch-Sammeln**
Treffpunkt:
Kirchgemeindesaal Altst.

Sa, 16. März, 9–13 h
Rosenverkauf
Pfr. Felix Schmid
Lindenplatz Altstetten

Sa, 16. März, 10.30–12 h
Rosenverkauf
Pfr. Francesco Cattani
A-Park Albisrieden

Sa, 16. März, 11.45–14 h
Ökum. Suppen-Zmittag
Pfrn. Monika Hirt
Kath. Pfarrei St. Konrad

Freud und Leid im Januar

TAUFEN
Josefine Renée Markovic

BESTATTUNGEN
Marlies Helene Eggenberger-Wismer, 1930
Emil Fröhlich-Koller, 1931
Heidi Hannelore Gerber-Müller, 1939
Karl Glaus-Derungs, 1939
Heidi Grüter, 1935
Rosmarie Hajdu-Wepf, 1939
Ursula Elisabeth Müller-Studer, 1937
Siegfried Schär-Schmid, 1942
Sascha Jean-Claude Tiefenbacher, 1976
Sylvia Emma Vetsch-Rütimann, 1935
Heidy Marie Wyder-Benz, 1922



Quelle: Adobe

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien
Δ nur mit Anmeldung

Familien

Dienstags, 14–15 h*
Mittwochs, 10–11 h*
ElKi-Kinderkleiderbörse
elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mo und Di, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Aliya Soulaïman
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten

Gemeinschaft

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Kathrin Safari
Chilehuus Grüenau
Grünau

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff-Zentrum
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 18 h*
Fiirabig
Tamara Guyer
bistro uf em chilehügel
Altstetten

Mittwochs, 9 und 10.15 Uhr*
Gymnastik für Seniorinnen
Kursleiterin:
Ursula Lang-Auerswald
langursi@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden

Offenes Malatelier

Freitags*
10.00–11.30 h Erwachsene
15.30–16.30 h Kinder
16.30–17.30 h Jugendliche
Katja Wolfensberger
T 079 740 62 26
Neue Kirche Albisrieden, UG

Bildung

Montags, 10 h*
**Deutsch-Unterricht
für Geflüchtete**
anschliessend 12 h*
Mittagstisch für Geflüchtete
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grünau

Andacht/Spiritualität

Samstags, 9 h*
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Chorproben

Montags, 15.30 h*
Singgruppe neun
Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15 h*
Laudate Chor
Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30 h*
Gospelchor Albisrieden
Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

www.reformiert-zuerich.ch/neun



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

bistro ufem chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich
Mo–Fr, 9 bis 17 Uhr
info@chilehuegel.ch
043 343 03 58

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

BETRIEBSLEITUNG

Susanne Kohler | 044 492 81 00
susanne.kohler@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Adina Steimer | 044 431 12 03
adina.steimer@reformiert-zuerich.ch

Diana Wanner | 044 492 77 13
diana.wanner@reformiert-zuerich.ch

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 48
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling | 044 521 24 00
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Verena Naegeli | 078 236 88 12
verena.naegeli@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Nicolas Graf | 044 545 10 96
nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Nicole Salvalaggio | 044 545 18 42
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Mary Rios | 044 545 18 43
maria.rios@reformiert-zuerich.ch

Michael Schellenberg | 044 545 18 43
michael.schellenberg@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Esther Kohler | 044 431 12 04
esther.kohler@reformiert-zuerich.ch